



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Vorhaben des BMZ in Irak und Afghanistan

*Christine Toetzke, Referatsleiterin Naher Osten II, Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung*

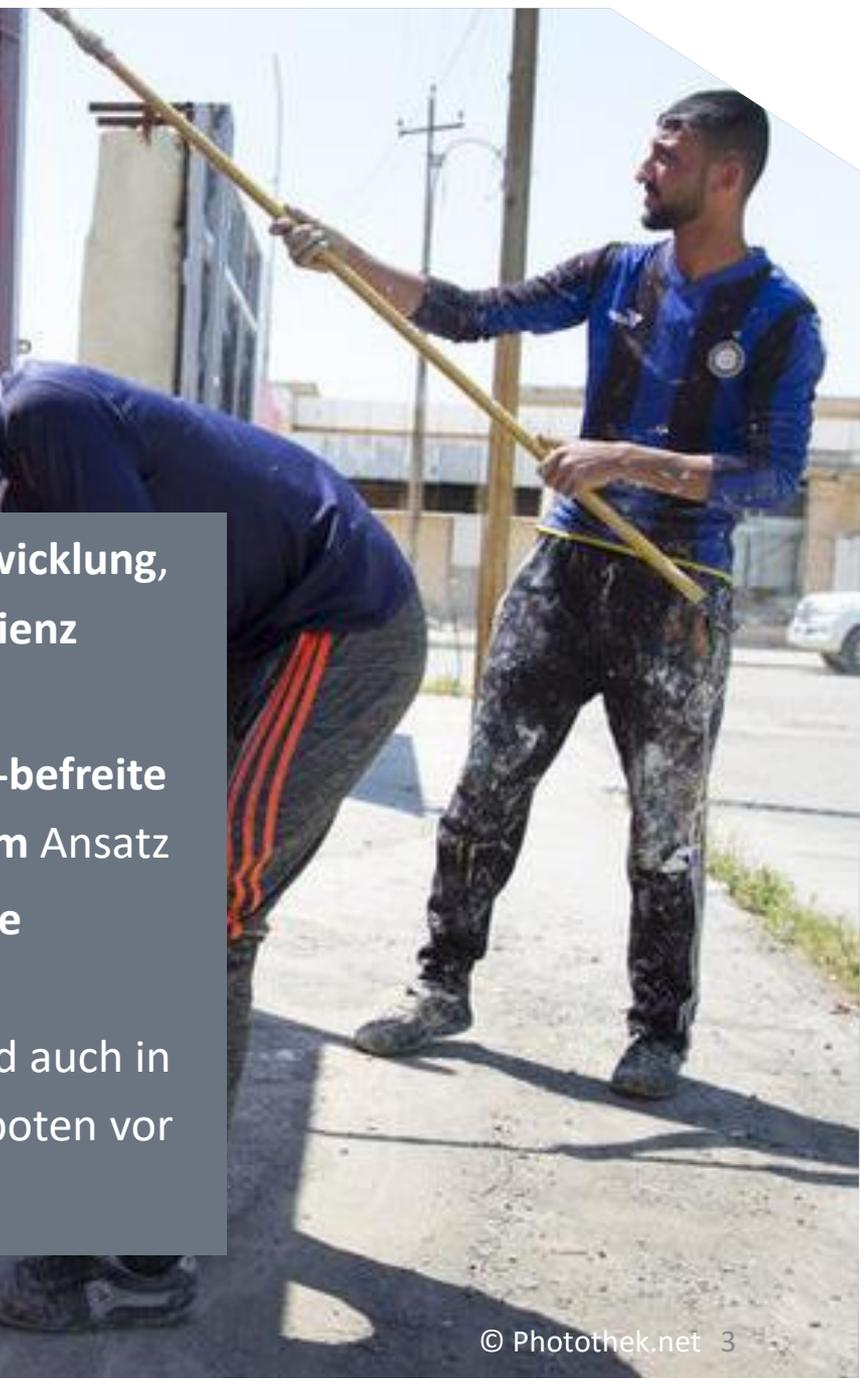


Unsere Zusammenarbeit mit dem Irak I

- Seit 2014 **1,3 Mrd. EUR** von DEU für Irak, davon **BMZ > 700 Mio. EUR** (in 2018: 287 Mio. EUR)
- **Humanitäre Hilfe** des AA seit 2014: 466 Mio. EUR (in 2018: 75 Mio. EUR).
- Bogen von **kurzfristiger Flüchtlingshilfe zu langfristiger Entwicklung**
- Einsatz **verschiedener** ineinandergreifender **Instrumente**: Übergangshilfe, Sonderinitiative Flucht inkl. Beschäftigungsoffensive Nahost/Cash for Work, und langfristig angelegter EZ
- Platz 2 der internationalen Geber nach USA

Unsere Zusammenarbeit mit dem Irak II

- Thematische Schwerpunkte: **Privatsektorentwicklung, Dezentralisierung und soziale Kohäsion/Resilienz**
- Regionale Schwerpunkte: beginnend in **Aufnahmegemeinden** v. a. in Ninewa, über **IS-befreite Gebiete** (insbes. Mossul), zu **gesamtirakischem Ansatz**
- BMZ-Programm „**Perspektive Heimat**“ als **erste Anlaufstelle für Rückkehrer** mit **Migrationsberatungszentrum in Erbil** und bald auch in **Bagdad**, Vermittlung von Reintegrationsangeboten vor Ort



Wiederaufbau

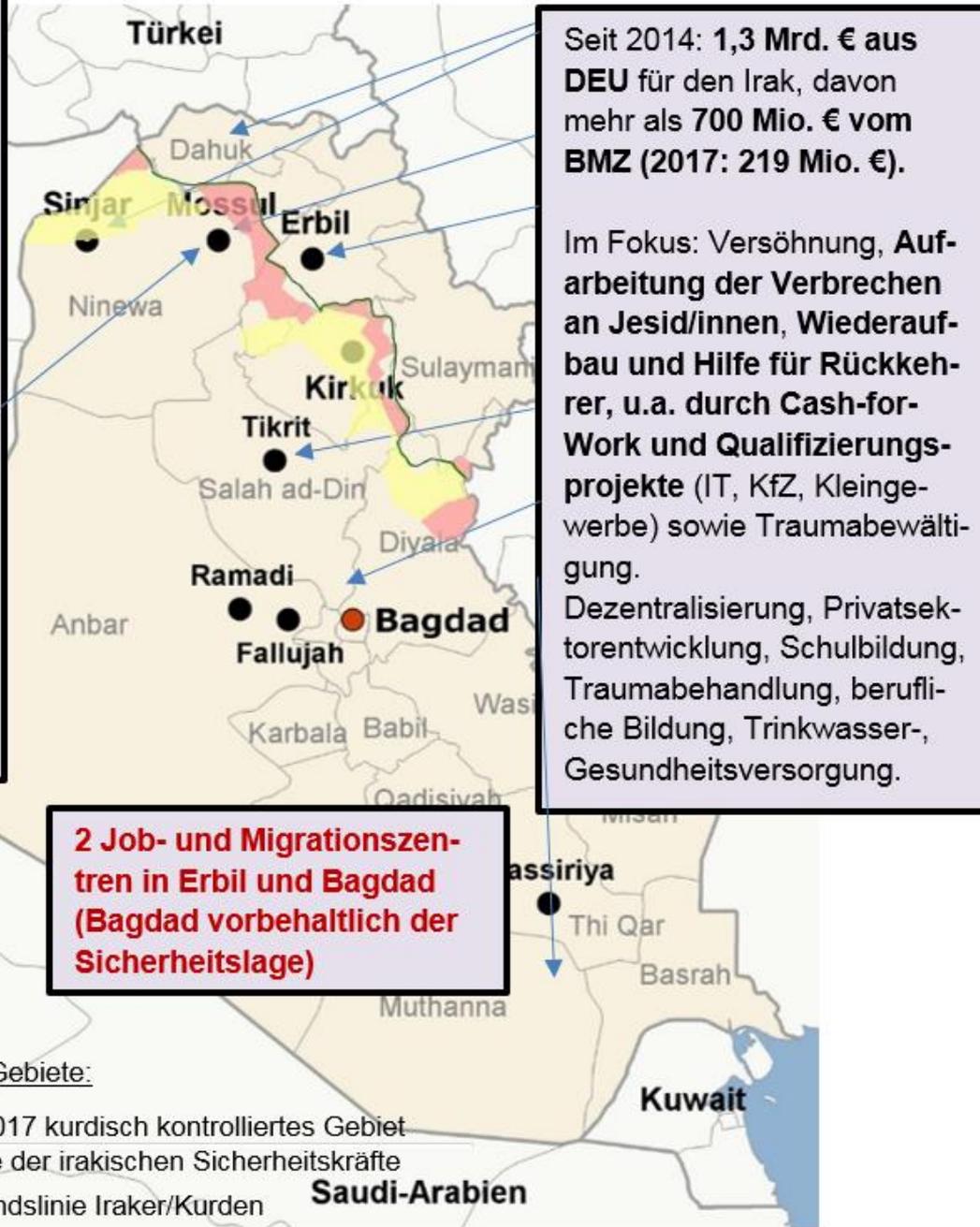
Mossul: 100 Mio. €
in 2017

Was haben wir
schon erreicht?

- Wiederaufbau von **180 Schulen** für **rund 120.000 Kinder**
- Psychosoziale Betreuung von **knapp 50.000 Kinder**

Was werden wir
noch erreichen?

Wiederaufbau der Mossul-Universität und des staatlichen Krankenhauses

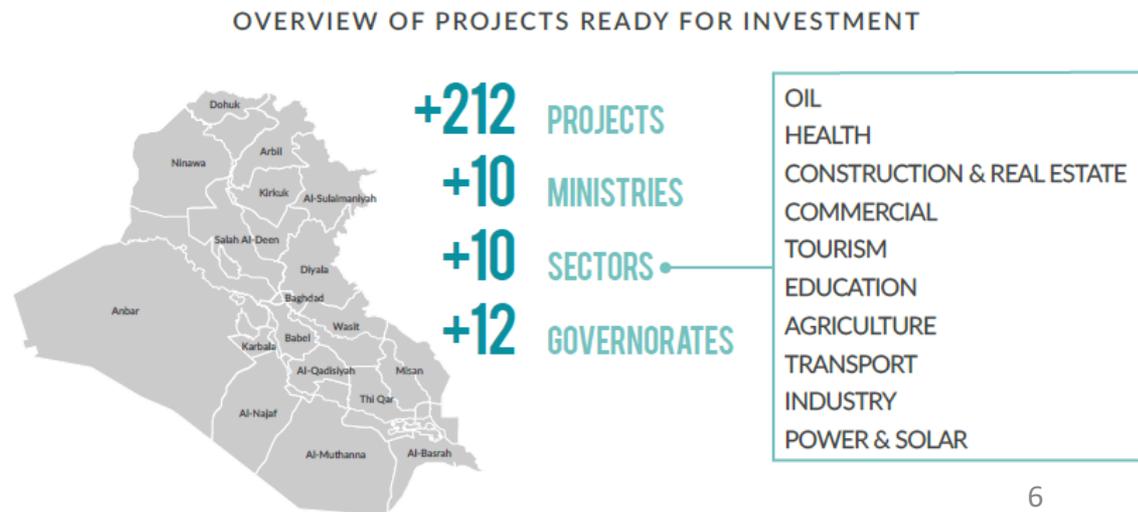
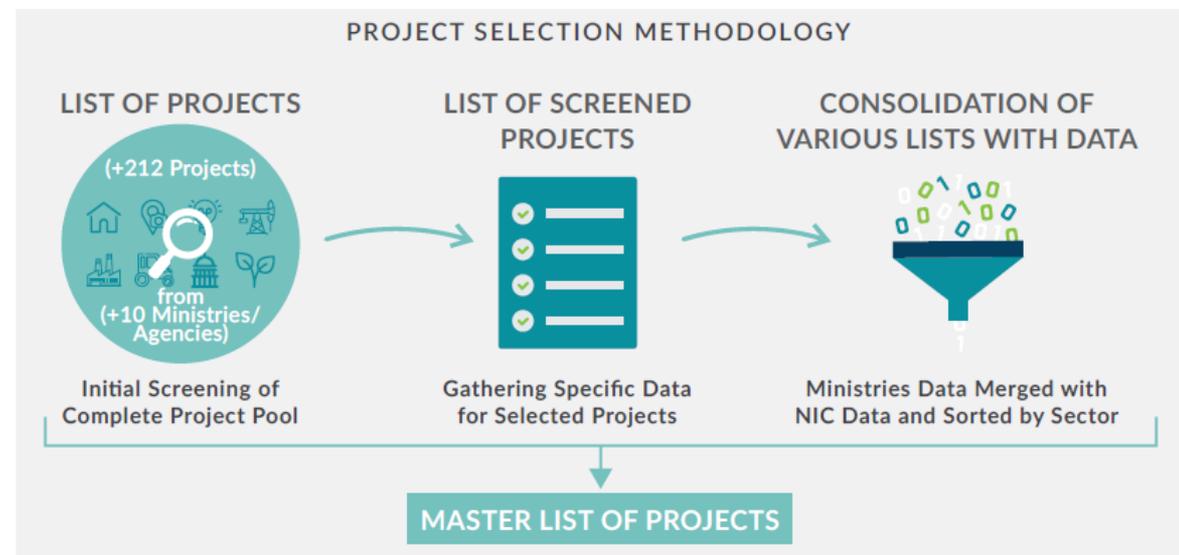


Zusammenarbeit mit UN-Organisationen

- **Funding Facility for Stabilization (FFS)** der VN in Irak
- Ziel: irak. Regierung unterstützen, befreite Gebiete und den Übergang von Stabilisierung zu Wiederaufbau zu unterstützen
- Großer Beitrag der Bundesregierung, allein in 2018: 88 Mio. EUR von AA und BMZ
- Stabilisierung in den Bereichen **öffentliche und Wohn-Infrastruktur, Einkommensschaffung, Stärkung der Regierungsstrukturen und Versöhnungsprogramm**
- Kooperation außerdem **mit IOM und UNICEF**

Prioritäten der irakischen Regierung beim Infrastrukturausbau

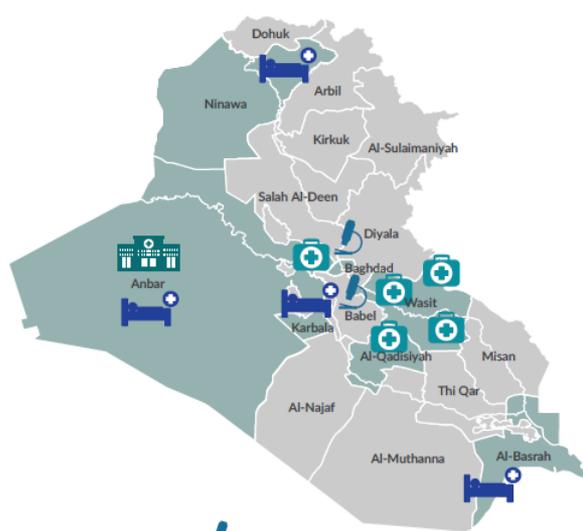
- Identifikation möglicher Investitionsobjekte durch die National Investment Commission in Abstimmung mit allen Ministerien und sub-nationalen Regierungsstrukturen
- Landesübergreifend und multi-sektoral
- Hand in Hand mit dem Investment Climate Reform Action Plan



Beispiel soziale Sektoren und Transportsektor

Health and Education Sector

HEALTH AND EDUCATION SECTOR - 18 PROJECTS



RESEARCH CENTRES

Building a Research and Manufacturing Center Specialized in Solar Cells.
An integrated Agricultural Incubator (for research purposes)
Advanced Technological Incubator for Internationally Developed Technologies

UNIVERSITY HOSPITALS

Karbala University Hospital
Mosul University Hospital
Mosul Ibn Sina University Hospital
University Hospital in Anbar province
Build a 400-bed Teaching Center in (Kirkuk, Wasit al-Muthanna)
Build a Cyclotron for Cancer Therapy
Build a University Teaching Hospital in Babylon Province
Build a University Teaching Hospital in Baghdad

PRIVATE HOSPITALS

Build Hospital with 400 bed capacity - Wasit
Build Hospital with 400 bed capacity - Haditha
Build General Hospital with 100 bed capacity in Baghdad
Build General Hospital with 100 bed capacity with furniture and equipment - Baghdad
Establish Specialized Hospital with furniture and equipment - Wasit
Build 400 beds hospital in Diwanya

PUBLIC HOSPITALS

Public Hospital

Transport Sector

TRANSPORT SECTOR - 23 PROJECTS



AIRPORTS

Rehabilitation and development of Mosul International Airport
Rehabilitation and development of Nasiriya International Airport
Air Cargo logistic project (150,000 ton capacity) in Erbil

RAILWAYS

New railway line (Baghdad-Basra)
Rehabilitation of the existing line (Baghdad-Basra)
Construction of railway line (Musaib-Semawa)
Construction of Basra-Iran line
Construction of railway line (Baghdad-Mosul) and branch line (Baquba-Khanaqeen-Munthiriya-Iran)

HIGHWAYS

Rehabilitation and Development of the 580km Baghdad-Basra highway
Rehabilitation and Development of the 570km Baghdad-Mosul-Rabeea-Feshkhaboor highway
Rehabilitation and Development of the 180km Baghdad-Baquba-Iranian border (Al Munthiriya) highway
Construction of the 250km Baghdad-Kirkuk highway
Rehabilitation of the 25km Bismaya-Baghdad-Muhamed Al Qasim highway

TRAMWAY

Tramway project in Erbil
Tramway project in Sulaymaniyah
Tramway project in Duhok

PORTS

Grand Port of Al Faw
Al Faw Port Economic Zone

METRO

Baghdad Metro
Baghdad Mono Rail
Mono Rail in Holly Karbala Province
Basra Metro

Quelle: Iraq Reconstruction and Investment, Part 3, Investment Opportunities and Reforms, Januar 2018

Anknüpfungspunkte für die deutsche Wirtschaft I

Im Rahmen des Privatsektorentwicklungsvorhabens (GIZ):

- **Entwicklung eines Geschäftsklimaindex** mit nat. Verbänden
- **Aus-/Weiterbildung:** Förderung von Qualifizierungs-/Ausbildungstrainings
- **Pilotaktivitäten**, wie Weiterbildungsmaßnahmen für lokale Arbeitskräfte
- **Fachimpulse** durch öffentliche Universitätsvorträge
- Konferenzen zum Kapazitätsaufbau
- **Verbandspartnerschaften**
- **EZ-Scouts/ExpertS**
- Vermittlung von Rückkehrern in Unternehmen in DEU
- **Austausch und Vernetzung** mit EFI (Expert Forum Iraq), GHORFA (Deutsch-Arabische Handelskammer) und dem deutschen Wirtschaftsbüro der AHK Golfregion im Irak

Anknüpfungspunkte für die deutsche Wirtschaft II

- Im Bereich IKT durch Aktivitäten im Bereich Programmierung, Webdesign, App-Entwicklung, Inkubatoren- und Business Acceleration Programme zur Gründung von Start-Ups sowie bedarfsorientierte Lehrgänge für den lokalen IKT-Markt
- Der **Nomou-Fonds** ermöglicht KKMU durch Bereitstellung von Finanzdienstleistungen Wachstumspotenziale zu realisieren, um Arbeitsplätze und Einkommen zu schaffen

Herausforderungen für wirtschaftliches Handeln

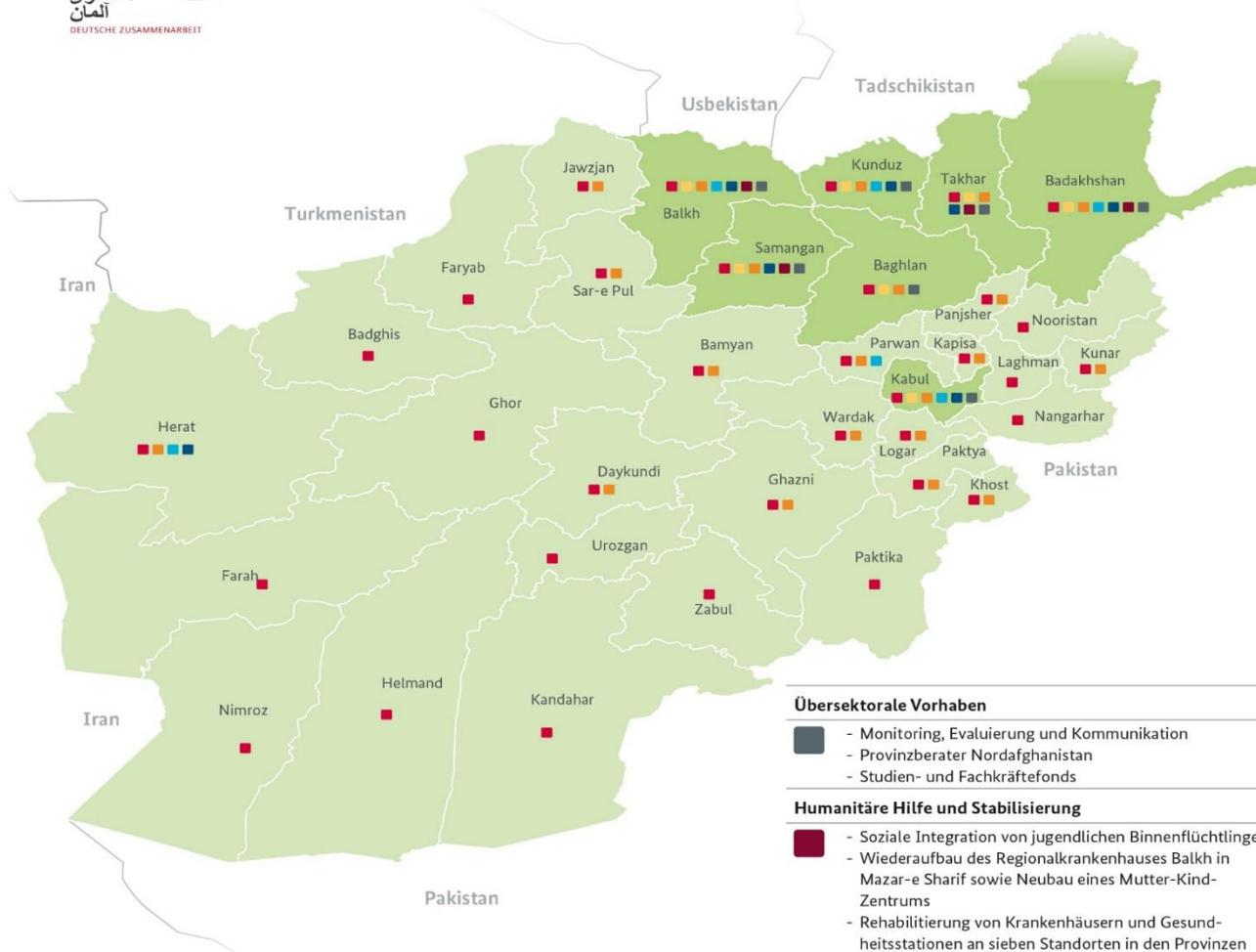
- **Korruption, ineffiziente Verwaltungsabläufe, aufgeblähter Staatssektor (40% des BIP)**
- „Doing-Business-Index“ auf Rang 165 von 190
- „Corruption-Perception-Index“ auf Rang 169 von 176
- Staatseinnahmen (90% aus Ölexport) dienen fast ausschließlich der Finanzierung laufender Ausgaben (v. a. Gehälter) oder fließen in den Kampf gegen den IS
- Wenig staatliche Investitionen in die Infrastruktur
- Staat ist der größte Arbeitgeber (sichert etwa 40% der Bevölkerung ein Einkommen)

Unsere Zusammenarbeit mit Afghanistan

Schwerpunkte des BMZ in Afghanistan



Die deutsche Zusammenarbeit mit Afghanistan



Projekte

Gute Regierungsführung

- - Stärkung der Rechtsstaatlichkeit
- - Förderung Guter Regierungsführung
- - Förderung Guter Regierungsführung im Rohstoffsektor Afghanistans
- - Fachkräfteintegration: Integrierte und Rückkehrende Fachkräfte
- - Aufbau einer afghanischen Staatsdruckerei
- - Offener Politikberatungsfonds
- - Alphabetisierung von Polizeikräften
- - Ziviler Friedensdienst
- - Regionaler Infrastrukturentwicklungsfonds
- - Stabilisierungsprogramm Nordafghanistan

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

- - Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und Beschäftigungsförderung
- - First Micro Finance Bank Afghanistan
- - Revitalisierung des Chihilstoon Parks Grenzentwicklung PATRIP (Pakistan – Afghanistan – Tadschikistan)
- - Nationalstraße Kunduz-Khulm

Energie

- - Institutionenförderung für Energie in Afghanistan
- - Dezentrale Stromversorgung durch erneuerbare Energien
- - Netzanbindung nördliche Städte und Gemeinden in Afghanistan

Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

- - Programm zur Verbesserung der Wasserversorgung
- - Wasserversorgung nördliche Klein- und Mittelstädte
- - Wasserversorgung Kabul

Bildung und Ausbildung

- - Förderung der Grund- und Sekundarbildung in Afghanistan
- - Förderung der beruflichen Bildung
- - Stärkung von Deutschland geförderter Schulen in Afghanistan
- - Ausbau einer berufsqualifizierenden Hochschul-ausbildung für den afghanischen Bergbausektor
- - Sport für Entwicklung in Afghanistan
- - Fort- und Weiterbildung nationaler Mitarbeiter
- - Programm berufliche Schulen Nordafghanistan

Übersektorale Vorhaben

- - Monitoring, Evaluierung und Kommunikation
- - Provinzberater Nordafghanistan
- - Studien- und Fachkräftefonds

Humanitäre Hilfe und Stabilisierung

- - Soziale Integration von jugendlichen Binnenflüchtlings
- - Wiederaufbau des Regionalkrankenhauses Balkh in Mazar-e Sharif sowie Neubau eines Mutter-Kind-Zentrums
- - Rehabilitierung von Krankenhäusern und Gesundheitsstationen an sieben Standorten in den Provinzen Badakhshan, Kunduz und Takhar
- - Rehabilitierung des Provinzkrankenhauses in Faizabad

Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

Landwirtschaftsförderung

- Wertschöpfungsketten Milch, Gemüse, Nüsse, Weizen, Geflügel
- Kleininfrastruktur (Bewässerung, Lagerung)

Bewässerungsinfrastruktur

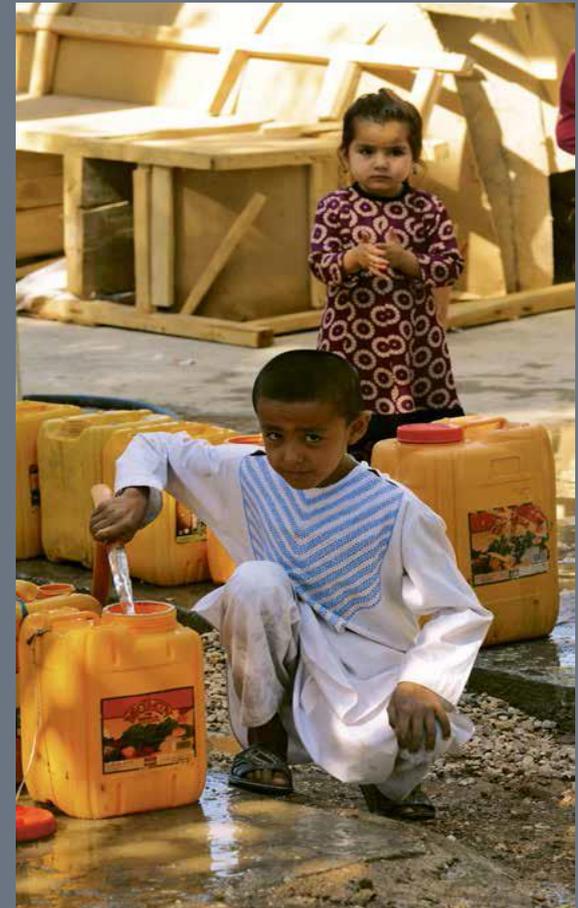
- Rehabilitierung von Bewässerung für Weizenanbau

Jobs4Peace

- Beschäftigungsförderung
- Reparatur kleiner Infrastruktur in Gemeinden

Highway Kundus – Khulm

- Verkürzung der Fahrtzeit
- wirtschaftliche Entwicklung



Energie

- Bau eines **Wasserkraftwerks** (7,5 MW) und Verteilungsnetzes in **Faizabad**
- **Kofinanzierung des AITF (ADB)**: Regionale Stromübertragung und Bau von PV Anlagen
- **Netzanbindung nördliche Städte und Gemeinden**: Transmission, Verteilung und Anschlüsse
- **Institutionenförderung für Energie**: Beratung Energiepolitik, Standards und Tarife, Förderung des Privatsektors, berufliche Bildung
- **Neues Energieprogramm von FZ und TZ mit vier Komponenten**:
 1. Netzanbindung nördliche Städte und Gemeinden
 2. Bau von PV grid und off-grid Anlagen
 3. Energieeffizienz (LED, Solar water heater)
 4. Kreditvergabe für off-grid Solar Home Systeme (Haushalte und Unt.)



Wasser

Wasserversorgung Kabul (FZ)

- Ausbau und die Erweiterung des **Trinkwasserversorgungsnetzes**
- Steigerung der **Brunnenkapazität** , Verringerung von technischen Wasserverlusten
- Brunnenfelder, Netz, Pumpstationen

Wasserversorgung regionale Zentren, Nordafghanistan und Herat (FZ)

- Unterstützung des Ausbaus der **nötigen Infrastruktur**

Wassersektor Reformprogramm (TZ)

- **Stärkung städtischer Wasserversorger**
- **Management der Wasserressourcen**
 - Zugang zu Trinkwasser
 - Nachhaltiges Abwassermanagement
 - Qualifizierung der Fachkräfte Institutionen
- **River Basin Management**
 - Schutz und Management der Wasserressourcen für ganz Afghanistan



A woman wearing a black hijab is seated at a sewing machine in a large, brightly lit factory. She is focused on her work. The factory floor is filled with rows of sewing machines and workbenches, with white fabric pieces scattered around. The background shows large windows and industrial equipment, creating a sense of a busy manufacturing environment.

Anknüpfungspunkte für die deutsche Wirtschaft in Afghanistan

Prioritäten der afghanischen Regierung beim Infrastrukturausbau

- Stärkung Energieerzeugung und Verteilung, insbesondere RE
- Ausbau Transport- und Logistikinfrastruktur
- Ausbau Agrarinfrastruktur (Bewässerungskanäle, Dammbauten)
- Regionale Integration (z. Bsp. Straßen- und Schienenanbindung, Energienetze, Pipelinebau, Glasfasernetze)

Starkes Interesse, dass deutsche Unternehmen

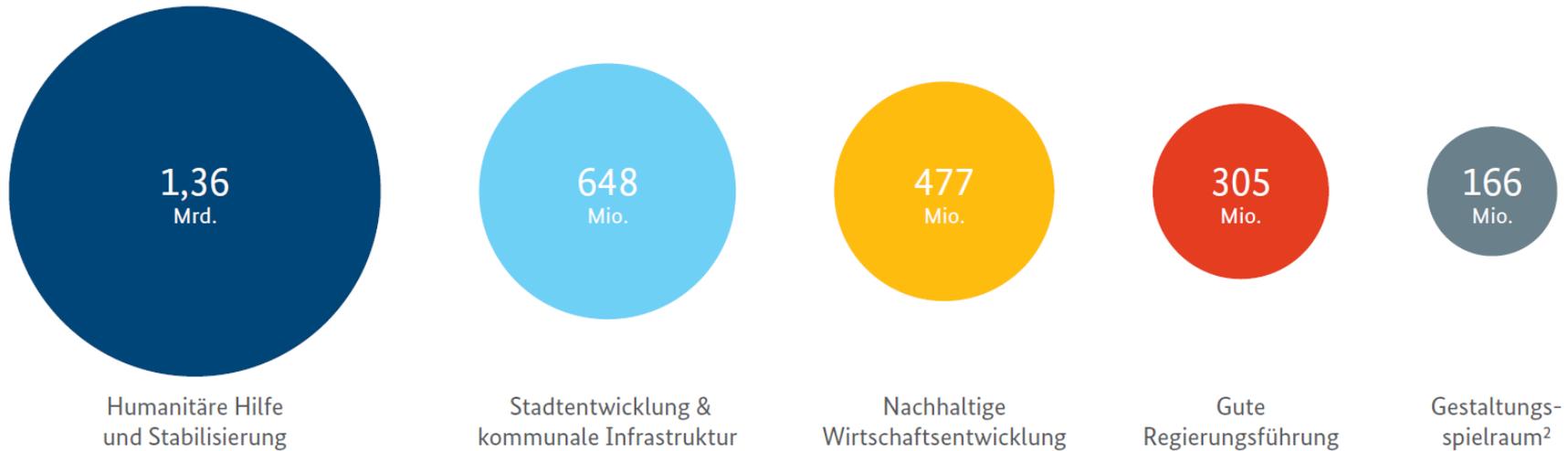
- sich auf öffentliche Ausschreibungen bewerben
- Joint Venture bilden mit afghanischen Unternehmen
- PPP Maßnahmen realisiert werden
- vor Ort investieren (v.a. Dammbau, Energieanlagen)

Herausforderungen für Afghanistan

- Opiumproduktion
- Flucht und Migration
- Verschlechterung der Sicherheitslage
- Schwache institutionelle Kapazitäten
- Schwacher Privatsektor



Sektorale Verteilung der BMZ- und AA-Fördermittel von 2009 bis 2018 (in Euro)¹



¹ Das dargestellte Gesamtbudget sowie die oben gezeigten Grafiken der deutschen Zusammenarbeit mit Afghanistan beinhalten nicht die bundesdeutschen Fördermittel (349 Mio. Euro) an Nichtregierungsorganisationen sowie multilaterale Organisationen. Datenangaben beruhen auf aktuellen Schätzungen bis Ende des Jahres 2018 und können leicht variieren.

² Der Bereich Gestaltungsspielraum beinhaltet Bildungsprogramme, Risiko-Management, Kommunikation sowie Monitoring & Evaluierung.

Bildung – Erfolge

Beratung, Schulungen und Weiterbildungen im Zeitraum von 2009 bis 2018



Insgesamt mehr als **1 Million** Personen weitergebildet; davon mehr als 198.000 Frauen



Im Zeitraum von 2014 - 2016 absolvierten mehr als **30.000** junge Personen eine Ausbildung an berufsbildenden Schulen - 20 % davon Frauen



Mehr als **196.000** Personen nahmen an berufsspezifischen Fortbildungen teil, davon mehr als 86.000 Frauen



Etwa **270.000** Personen wurden im Rahmen von Weiterbildungen alphabetisiert



16.800 Personen wurden im Bereich Gleichberechtigung von Männern und Frauen fortgebildet, mehr als die Hälfte Frauen



Mehr als **17.000** binnenvertriebene Familien profitieren aktuell von Maßnahmen zur Stärkung der Eigenständigkeit



Mehr als **28.000** Personen nahmen an juristischen Seminaren teil, davon mehr als 12.000 Frauen



Mehr als **80.000** zivilrechtliche Fälle wurden durch Huquqs (Schlichtungsstellen) bearbeitet



Seit 2010 unterstützen **152** Integrierte und Rückkehrende Fachkräfte 20 afghanische Ministerien und staatliche Behörden



3,6 Mio. zusätzliche Schülerinnen und Schüler besuchen eine Primar- oder Sekundarschule, davon 1,2 Mio. Mädchen (2009 – 2016)



Über **49.000** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Verwaltungen und Ministerien wurden fortgebildet, davon über 9.000 Frauen



Seit 2010 konnten **13.500** nachhaltige Arbeitsplätze sowie 33 Geschäfte und 18 Fabriken geschaffen bzw. ausgestattet werden

Infrastrukturmaßnahmen – Erfolge

Infrastrukturmaßnahmen im Zeitraum von 2009 bis 2018



Mehr als **1.290** km Straßen wurden gebaut oder instand gesetzt



Fast **763** km elektrische Leitungen wurden verlegt oder aufbereitet, von denen 1,28 Mio. Personen profitieren



57 Brücken mit einer Gesamtlänge von 1,8 km wurden restauriert bzw. neu gebaut



22 Kraftwerke und Kleinstkraftwerke sowie mehr als **169** Umspannwerke wurden gebaut oder saniert



405 Ausbildungsstätten wurden neu gebaut, erweitert oder renoviert (davon 181 Grundschulen, 161 weiterführende Schulen, 18 Universitäten, 45 berufsbildende Schulen), von denen ca. 380.000 Personen profitieren



Die Kabuler Kraftwerke produzieren **3x** so viel Energie wie zuvor. Davon profitieren mehr als 1,96 Mio. Menschen und nahezu 13.000 Unternehmen in Kabul und Umland



Seit 2013 wurden mehr als **30.000** Haushalte neu an die Wasserversorgung angeschlossen, wovon bis zu 230.000 Menschen profitieren



68 Krankenhäuser und Gesundheitszentren wurden gebaut und saniert, wovon mehr als 3 Mio. Anwohnerinnen und Anwohner profitieren



800 Trinkwassersysteme wurden neu gebaut und saniert, von denen mehr als 1.115.000 Menschen profitieren



114 Verwaltungs- und Regierungsgebäude wurden neu gebaut oder saniert